

2

2019

28. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR
JOURNAL

12. Mai
25. Mai
26. Juni

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Muttertagskonzert
Frauenausflug
Sommerkonzert



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de


FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem
besonderen Service



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Sehr geehrtes Mitglied,

die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushändigung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und –grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/ L und VTN /L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte ausserhalb Hessen nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen, oder Medikamente!!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Unser Frühlingskonzert im Titusforum unter Beteiligung des Landespolizeiorchesters war eine schöne Werbung für uns und die Praunheimer Werkstätten.

Neben den länger geplanten Auftritten der Chöre wird der Männerchor beim Jubiläum der SG Eintracht Frankfurt in der Commerzbankarena auftreten und live singen..

„Im Herzen von Europa“ – SG Eintracht und der Polizeichor

Für diesen Auftritt werden uns zusätzlich junge Beamte aus dem Polizeipräsidium verstärken, die wir – hoffentlich – so begeistern können, dass sie bei uns Mitglied werden. Die Anzeige der SG Eintracht Frankfurt ist in diesem Heft auf Seite 7 zu finden.

Hinweisen möchte ich auf das Konzert des Frauenchores in der Katharinenkirche und im Oktober im Dom, während ein großer Teil von Chormitgliedern ins Baltikum reist.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme aller Mitglieder an den Veranstaltungen.

EIKE SCHÜTTE

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.*

EDUARD MÖRICKE



La Liana / pixelio.de

Einen erfolgreichen Start in die neue Auftrittsaison wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Muttertagskonzert	6
Frauenausflug	6
120 Jahre Eintracht	7
Sommerkonzert	18

Der Polizeichor berichtet

Weichenstellung für die Zukunft	8
Dem Kater keine Chance	12
Erlös gespendet	14
„Eintracht“-Hymne als Studienobjekt ...	14

Interessantes und Imposantes

Im Herzen von Europa	15
----------------------------	----

Der Frauenchor berichtet

Spenden für ein gutes Werk	19
----------------------------------	----

Die Preußen berichten

Die Preußen im Frühlingstaumel	21
--------------------------------------	----

Unerhört! berichtet

Dreaming of a White Christmas... ..	22
150 neue Beamte für Frankfurt	23

Das Porträt

Rita Puchinger	24
----------------------	----

Mitglieder

Ehrungen 2019	27
Gratulation zum 100.	28

In memoriam

Viel zu früh	30
--------------------	----

Regularia

Organigramm	11
Aufnahmeantrag	16
„Sing mit uns“	17
„Runde“ Geburtstage	29

Titelbild: F. Duensing

Impressum

<i>Herausgeber:</i>	<i>Anschrift:</i>	<i>Redaktion:</i>	<i>Gestaltung:</i>
Polizeichor	Polizeichorjournal	Eike Schütte	Friedhelm Duensing
Frankfurt am Main	Adickesallee 70	Tel.: (06107) 63 00 99	Tel.: (069) 867 101 71
	60322 Frankfurt am Main	Fritz Rosenthal	
		Tel.: (06172) 908 41 06	

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2019

29.01.2019	Jahreshauptversammlung
05.02.2019	Begrüßung neuer Polizeibeamter („Unerhört!“)
27.02.2019	Scheckübergabe an den Sozialring beim Personalrat des PP Frankfurt
07.03.2019	Heringsessen im Präsidium
23.03.2019	Auftritt bei SF Uwe Stein („Die Preußen“)
07.04.2019	Frühlingskonzert im Titusforum (alle Chöre)
12.–14.04.2019	90. Delegiertentag des CVdDP (Vorstand)
So 12.05.2019	Muttertagskonzert im Palmengarten (MC), Beginn 15.30 Uhr
Sa 18.05.2019	Finale des Grüne-Soße-Festivals („Die Preußen“)
Sa 25.05.2019	Frauenausflug, Treffpunkt 08.30 Uhr
Sa 06.06.2019	Weltrekord Grüne Soße auf dem Römerberg („Die Preußen“)
Mi 26.06.2019	Sommerkonzert in der Katharinenkirche, Beginn 19.00 Uhr
Sa 29.06.2019	Jubiläumsfeier der SG Eintracht (MC), Beginn 20.00 Uhr
Sa 29.06.2019	Hochzeit im Dorint-Hotel Oberursel („Die Preußen“)
02.–04.08.2019	Chorfreizeit in Bad Soden-Salmünster (FC)
Di 13.08.2019	Jubiläum der IPA Frankfurt (MC), Beginn 11.00 Uhr
Sa 17.08.2019	Brunnenbegehung Sachsenhausen („Die Preußen“)
Sa 07.09.2019	Schiffahrt auf dem Rhein mit dem Chor der WSP (MC)
Mo 30.09.2019	Verabschiedung von Abteilungsdirektor Hallstein („Unerhört!“)
Do 03.10.2019	Domkonzert (FC), Beginn 15.30 Uhr
04.–11.10.2019	Chorreise ins Baltikum
Sa 12.10.2019	Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Oberrad („Die Preußen“)
26.–28.10.2019	Teilnahme am Chorfestival in Belgien („Die Preußen“)
Sa 30.11.2019	Weihnachtskonzert in der Wartburgkirche, Beginn 16.30 Uhr
So 01.12.2019	Weihnachtskonzert in Offenbach, Beginn 17.00 Uhr
Sa 07.12.2019	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Mi 11.12.2019	Autritt in der Kursana Villa (MC), Beginn 16.00 Uhr
Do 12.12.2019	„Marthontag“ (MC), Beginn 15.00 Uhr
Fr 13.12.2019	Weihnachtssingen im PP (MC, „Unerhört!“), Beginn 11.00 Uhr
Sa 14.12.2019	Auftritt im NordWestZentrum (MC), Beginn 16.00 Uhr
Di 17.12.2019	Benefizkonzert in der Katharinenkirche (FC), Beginn 19.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Sonntag, 12. Mai 2019	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr
Samstag, 25. Mai 2019	Frauenausflug, Treffpunkt 08.30 Uhr
Mittwoch, 26. Juni 2019	Sommerkonzert in der Katharinenkirche, Beginn 19.00 Uhr

Muttertagskonzert

im Palmengarten

Sonntag, 12. Mai 2019



FRAUENAUSFLUG

nicht nur für aktive Sängerinnen



Samstag
25. Mai 2019
Abfahrt 09.00 Uhr

Anmeldeschluss:
20. Mai 2019

Unkostenbeitrag:
5 €

Treffpunkt:
8.30 Uhr

am Polizeipräsidium
Eingang Nord

Anmeldung bei: Roswitha Dill ☎(069) 34 41 13
Tina Hädicke ☎(069) 57 00 28 75
M. Jäkle-Schubert ☎(069) 51 51 55

— SEIT 1899 —

120
Jahre

EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE

MIT DEM HR-SINFONIEORCHESTER



**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



UNTER MITWIRKUNG DES POLIZEICHOIRS FRANKFURT



RODGAU MONOTONES



OPER FRANKFURT



TANKARD

UND VIELE MEHR!

ERLEBEN SIE EINEN UNVERGESSLICHEN ABEND!

29.06.2019

20 UHR / COMMERZBANK-ARENA

Tickets und weitere Informationen unter www.eintracht.de/120jahre

Weichenstellung für die Zukunft

Jahreshauptversammlung am 29. Januar

Kurz nach 18 Uhr eröffnete Eike Schütte die Jahreshauptversammlung und begrüßte die 147 (!) Anwesenden.

Nachdem keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben wurden, verlas der Vorsitzende die Namen der 2018 verstorbenen Mitglieder (Sylvia Spahr, Wolfgang Müller, Marianne Strutz, Karl Heinz Strohl und Heinrich Stephan). Die Versammelten erhoben sich zur Totenehrung für eine Schweigeminute. Das Totengedenkbuch lag zur Einsicht am Vorstandstisch aus.

Anschließend ehrte Eike Schütte zusammen mit Odine Kunert folgende Mitglieder:

Michael Mann, Liselotte und Bruno Burlon, Yvonne Keller, Inge Rosewick und Julia Kessler für 20 Jahre fördernde Mitgliedschaft (Ehrennadel des PCF in Silber)

Christina Nickel, Philipp Heller, Kornelia Seltner-Neumann, Ingeborg Braunmiller, Martina Hädicke und Peter Wimmers für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft (Ehrennadel des PCF in Silber)

Dieter Schäfer und Arno Strüning für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft (Ehrennadel des PCF in Gold sowie des CVdDP in Silber)



So viele Mitglieder waren schon lange nicht mehr zu einer JHV erschienen

Werner Braum, Dieter Schäfer und Arno Strüning für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft (Ehrennadel des PCF in **Platin** sowie des CVdDP in Gold)

Willi Liebermann für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft (Ehrennadel des CVdDP in Platin).

Die Ehrungen durch den Hessischen Chorverband erfolgen separat im Frühjahr.

Auf Beschluss des Geschäftsführenden Vorstandes wurde unser langjähriger 2. Vorsitzender Uwe Stein zum Ehrenmitglied ernannt.

Hierauf berichtete Eike über das Chorgeschehen des vergan-



Eike und Odine bei den Ehrungen

genen Jahres und gab einen Überblick über die Vorhaben in diesem Jahr. Er bedankt sich bei allen, die den Verein in irgendeiner Form unterstützt haben..



*Der bisherige Vorstand (ohne den Vorsitzenden):
W. v. Rahden, G. Wäger, I. Harder-Schütte, G. Groß, O. Kunert*



*Vorsitzender Eike Schütte
beim Vortrag des Rechenschaftsberichtes*



Germana Groß



Steffen Bücher



Damian H. Siegmund

Nach ihm gab Schatzmeisterin Germana Groß einen genauen Überblick über Ein- und Ausgaben im Jahr 2018 und die momentane Finanzsituation. Sie legte Kopien ihres Berichts für die Mitglieder aus. Abschließend kündigte sie an, bei der anstehenden Neuwahl des Vorstandes nicht mehr als Schatzmeisterin kandidieren zu wollen.

Dass Germana ihren Job außerordentlich gut gemacht hat wurde ihr anschließend von Peter Horlacher bestätigt, der angab, schon viele Kassenrevisionen gemacht, aber noch nie eine so detaillierte und saubere Buchführung erlebt zu haben. Er und Norbert Weber konnten nichts beanstanden.

Nun kamen die Chorleiter zu Wort. Für Damian H. Siegmund war die Leistung des Frauenchores im Jahr 2018 „gewaltig“. Folgende Auftritte hob er hervor: Konzerte in Altersheimen, die Konzertreise nach Lörrach, das Konzert beim Hessischen Rundfunk mit Marc Seibert, das Domkonzert, das Sommerkonzert in der Katharinenkirche, die Weihnachtskonzerte in Offenbach und Frankfurt, die Teilnahme am Benefizkonzert „Frauen helfen Frauen“ sowie der Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Steffen Bücher stellte fest, dass der Männerchor auch 2018 wieder viele Auftritte hatte, über die auch alle im Polizeichor-Journal berichtet wurde. Da es besonders im Mai und Dezember regelmäßig zu einer Ballung von Terminen käme, sollte hier überlegt werden, ob nicht einige der Auftritte, die nicht saisongebun-



Theo Diefenthäler



Marion Bücher-Herbst

den sind, in andere Zeiträume verlegt werden könnten.

Höhepunkt des Jahres 2018 war natürlich das Konzert in der Alten Oper, das zwar nicht so gut besucht, aber von guter gesanglicher Qualität war.

Für die Baltikumreise 2019 hofft er auf einen gemischten Chor von 30-35 SängerInnen, mit dem ein Konzert und eine Messe veranstaltet werden soll.

Für den nächsten Auftritt 2021 in der Alten Oper zum 90. Jubiläum des Polizeichores kündigte er an, hier das Verdi-Requiem aufführen zu wollen.

Die Leiterin des gemischten Chors „Unerhört!“ Marion Bücher-Herbst berichtete stolz, dass dem Chor im dritten Jahr seines Bestehens mittlerweile 26 Sänger und Sängerinnen angehören. Hilfreich war, dass sich diese Gesangsformation 2018 für „Nicht-Polizisten“ geöffnet hat. Fester Auftritt-Termin ist mittlerweile die Begrüßung neuer Polizeibeamter im Februar und August im Römer. Der Chor verfüge noch nicht über ein so großes Repertoire, um allein ein Konzert zu veranstalten, aber er wird demnächst auch Auftritte in sozialen Einrichtungen durchführen.

Theo Diefenthäler von den „Preußen“ berichtet von der Fahrt in den Harz mit Auftritten bei einer Messe im Halberstädter Dom und einem kuriosen Auftritt in einer Tropfsteinhöhle. Für 2019 ist u. a. wieder ein Auftritt beim Grüne-Soße-Festival geplant und eine Teilnahme an einem Chorfestival in Belgien.

Nach den Berichten der künstlerischen Leiter bat Uwe Stein ums Wort. Er blickt auf elf Jahre Vorstandsarbeit zurück, bedankte sich bei allen Vorstandskollegen und -kolleginnen für die gute Zusammenarbeit und dankte dem Chor für seine Ernennung zum Ehrenmitglied.

Nach der Entlastung des bisherigen Vorstandes wurde die anstehende Neuwahl in Angriff genommen.

Da die Amtszeit des Vorsitzenden Eike Schütte noch ein weiteres Jahr dauert, stand sein Posten nicht zur Neubesetzung an.

Vom bisherigen Vorstand stellte sich nur noch Geschäftsführer Gerhard Wäger zur Wiederwahl. Die Anwesenden zollten ihm Hochachtung für die geleistete Arbeit und bestätigten ihn für die kommenden drei Jahre in diesem Amt.

Der Polizeichor berichtet



Rita Puchinger

Für das Amt des 2. Vorsitzenden kandidierten Odine Kunert und Rita Puchinger. Nachdem sich beide der Versammlung vorgestellt hatten, wurde in geheimer Abstimmung Rita Puchinger zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Zur 2. Geschäftsführerin wurde Angelica Rösler gewählt. Peter Wimmers übernimmt die bislang vakante Position des Vorstands für Öffentlichkeitsarbeit.

Heike Krause-Wehrheim als Schatzmeisterin und Caroline Wagner als deren Stellvertreterin verwalten künftig die Finanzen der Chorgemeinschaft.

Gisela Hohmann folgt als Kassenprüferin für Norbert Weber nach. Peter Horlacher macht noch ein Jahr weiter.



Odine Kunert

Da in der vorjährigen JHV der Antrag gestellt wurde, den einzelnen Chorgruppierungen mehr Mitspracherecht einzuräumen, wurde durch eine Satzungskommission eine (letztendlich) neue Satzung zur Abstimmung vorgelegt und verabschiedet.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gab, beendete Eike Schütte die Versammlung zu später Stunde um 21.25 Uhr.

GERHARD WÄGER
FOTOS: F. ROSENTHAL



Auszählung des Abstimmungsergebnisses



Der neue geschäftsführende Vorstand des Polizeichors Frankfurt am Main

E. Schütte, H. Krause-Wehrheim P. Wimmers, R. Puchinger, A. Rösler, G. Wäger. C. Wagner (v.l.n.r.)

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsführender Vorstand

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

Dirigent „Die Preußen“ Dominik HEINZ

dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzende Rita PUCHINGER

P: (06198) 588 08 52
mT: (0171) 375 02 28
rita.puchinger@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört!“ Marion E. BÜCHER-HERBST

marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeisterin Heike KRAUSE-WEHRHEIM

mT: (0173) 451 44 66
heike.krause-wehrheim@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeisterin Caroline WAGNER

mT: (0170) 671 63 53
caroline.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit Peter WIMMERS

P: (069) 67 45 31
mT: (0162) 965 40 27
peter.wimmers@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführerin Angelica RÖSLER

P: (069) 560 23 63
mT: (0172) 691 10 11
angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Erweiterter Vorstand

Vertreter des Männerchores Berthold DYBALLA

P: (069) 807 41 78
mT: (0175) 434 87 42
berthold.dyballa@polizeichor-frankfurt.eu

Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores Tina HÄDICKE

P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

Monika JÄKLE-SCHUBERT

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
monika.jaekle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Unerhört!“ Maximilian RIEDMAIER

mT: (0171) 681 73 60
maximilian.riedmaier@polizeichor-frankfurt.eu

Reiner WAGNER

P: (06142) 350 05 58
mT: (0173) 804 19 64
reiner.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Die Preußen“ Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Karl-Heinz MANTHEY

P: (069) 560 18 22
mT: (0175) 291 59 07
karl-heinz.manthey@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf Horst GUTBERLET

Tel.: (0175) 276 44 48
Fax: (069) 952 03 980
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer Gisela HOHMANN Peter HORLACHER

Dem Kater keine Chance

Traditionelles Heringessen am 07. März

Die „Fünfte Jahreszeit“ – der Fasching – ist nun vorbei. Die Narren und Närrinnen haben Ihre Kostüme wieder eingemottet und werden sie erst wieder zu Beginn der nächste Kampagne hervor holen.

Der Tag nach Karneval ist zugleich Beginn der Fastenzeit. Diese Tradition reicht bis in das 6. Jahrhundert zurück, als der „Aschermittwoch“ durch Papst Gregor den Großen (590–604) als Start der 40tägigen Fastenzeit bis zum Osterfest deklariert wurde.

Dieser Mittwoch markierte davor schon den Beginn der öffentlichen Kirchenbuße. Nach der Abschaffung dieser Praxis wurde die Aschebestreuung im 11. Jahrhundert als Teil der Liturgie übernommen, wobei den Männern die Asche über das Haupt gestreut, den Frauen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet wurde. Begleitet wird diese Zeremonie mit den aufrüttelnden Worten „Memento homo, quia pulvis est et in pulverem revertetur!“ (Bedenke, o Mensch, dass

du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehren wirst!), was dem Menschen seine Vergänglichkeit in Erinnerung ruft.

Das heute allen Gemeindemitgliedern auf die Stirn gezeichnete Aschekreuz gilt als Symbol für Buße, aber auch für ein neues Leben, das wieder aus der Asche entsteht. Von diesem Brauch stammt auch der Name „Aschermittwoch“. In einigen Gegenden Deutschlands wird der Karneval symbolisch mit einem Sarg zu Grabe getragen. Mit dem tra-



Reichlich Hering in verschiedenen Variationen für alle – und als Alternative gab es Wurstsalat

Der Polizeichor berichtet

ditionellen Fischessen wird nun die Fastenzeit eingeläutet.

Und so auch bei uns. Das Heringsessen findet jährlich abwechselnd am Mittwoch oder am Donnerstag statt. Dieses Jahr war es also nun der Donnerstag nach Fasching. So hatten die Herren des Polizeichores Frankfurt, die donnerstags ihre Probe absolvierten, nicht erneut den Weg ins Präsidium zu machen.

Getreu dem Motto „Der Hering kommt bei uns nicht aus der Dose, es gibt ihn frisch und auch lose“, trafen sich der Männerchor, der Frauenchor und der Chor „Unerhört“ in der Kantine zum gemeinsamen Heringsessen. Der Vorsitzende Eike Schüt-

te begrüßte alle Sänger und Sängerinnen und wünschte allen einen guten Appetit.

Eingelegter Matjes – und für Nicht-Fisch-Esser Wurstsalat – war reichlich vorhanden. Dazu wurden wahlweise Salzkartoffeln oder Bratkartoffeln und Gurkensalat gereicht. Und auch für ausreichend Getränke war gesorgt. Der Fisch muss ja – und das weiß ein jeder – ordentlich schwimmen.

Bedauerlicherweise waren die Tische nur spärlich besetzt, da nur ein Bruchteil aller Chormitglieder anwesend war. Lag es an Krankheitsausfällen oder am Spiel von Eintracht Frankfurt? Schade – so blieb leider sehr viel

Essen übrig. Aber die Sänger und Sängerinnen, die anwesend waren, hatten ihren Spaß. Und satt dürften alle geworden sein.

Und nun zum Abschluss noch ein Witz zum Aschermittwoch:

In der Schule werden Wörter zusammengesetzt. Als der Lehrer Klein-Fritzchen dran nimmt sagt dieser: „Ich kenne ein Wort das mit A anfängt und mit och endet.“ Der Lehrer reagiert entsetzt: „Pfui, Fritzchen, so etwas sagt man doch nicht!“ Lachend erwidert Fritzchen: Aber Herr Lehrer, was haben Sie denn gegen Aschermittwoch?“

ANGELIKA LABUDDA

FOTO: F. DUENSING, A. LABUDDA



Offensichtlich hat es allen Anwesenden geschmeckt.

Erlös gespendet

Scheckübergabe an den Sozialring beim Personalrat Frankfurt



Johanna Heller, Ingelore Harder-Schütte, Michael Finger, Wilma Wagner (v.l.n.r.)

Wie bereits berichtet, wurde der Erlös des Sommerfestes 2018 aus dem Verkauf von Wein, Waffeln und Kaffee in Höhe von 503,50 € dem Sozialring beim Personalrat des Polizeipräsidiums Frankfurt gespendet.

Wilma Wagner, Ingelore Harder-Schütte und Johanna Heller hatten Waffeln gebacken und Kaffee verkauft. Germana und Rüdiger Groß waren mit dem Verkauf am Weinstand beschäftigt.

Die symbolische Übergabe des Geldes fand am 27. Februar in den Räumen des Personalrates statt.

Leider konnten nicht alle Akteure an dem Termin teilnehmen.

WILMA WÄGNER
FOTO: PR

„Eintracht“-Hymne als Studienobjekt

Studentin recherchiert historische Hintergründe für Seminararbeit

Die Spielgemeinschaft Eintracht (SGE) Frankfurt hat aufgrund ihrer jüngsten Spielerfolge über die Grenzen der Stadt weite Bekanntheit erlangt. Dass die Eintracht aber „wissenschaftliche Gefilde“ – und das bis in den Schwarzwald – erreicht hat, verwundert schon.

In einer E-Mail-Anfrage bat eine Germanistikstudentin aus Freiburg/Breisgau den Polizeichor Frankfurt, ihr bei einer Seminararbeit zum Thema „Fußball“ behilflich zu sein.

Im Rahmen ihres Studiums an der Albert-Ludwigs-Universität habe sie zum Thema „Sprache im und um den Fußball“ eine Arbeit zu schreiben, bei der u. a. auch Lieder mit Lokalbezug eine Rolle spielen sollen. Bisherige Recherchen führten aber nicht zu den ersehnten Ergebnissen.

Soweit die Studentin in Erfahrung bringen konnte, stamme



die „Vereinshymne von Eintracht Frankfurt“ vom Polizeichor Frankfurt.

Da hierüber wenig publiziert sei, wolle sie nachfragen, ob ihr geholfen werden könne. Aber ja: Die Anfrage wurde an den Autoren dieser Zeilen weiter geleitet,

der zu helfen imstande war, aber tagelang vergeblich versuchte, die Antwort per E-Mail an die Ersuchende zu übermitteln. Beim voran gegangenen Hin- und Hersenden der Nachricht zwischen mehreren Vorständlern war die Ursprungsadresse der E-Mail verloren gegangen. Zu guter Letzt meldete sich einer der zuvor Involvierten und konnte mir die Adresse nennen. Altes Sprichwort: Viele Köche verderben den Brei!

Die Antwort der Studentin kam postwendend über Mobiltelefon und war mehr als euphorisch. Nun ist zu hoffen, dass die junge Studentin ihre Seminararbeit dank des Beitrages vom Polizeichor Frankfurt am Main erfolgreich abschließt.

Die Polizei, dein Freund und Helfer – hat sich auch hier wieder einmal bewiesen.

FRITZ ROSENTHAL

Im Herzen von Europa

Wie das „Eintracht-Lied“ entstand

Vorgängerin des Polizeichores Frankfurt am Main e. V., war die Gesangsabteilung im Polizeisportverein „Grün-Weiß“ (PSV). In den Reihen der Sänger befand sich ein Klavier- und Akkordeonvirtuose erster Güte namens Kurt Westphal. Von ihm weiss man zu berichten, dass er mit bekannten Musikern, u. a. mit dem aus dem Egerland stammenden Ernst Mosch, in den Nachkriegsjahren im musikalischen Unterhaltungsgeschäft auch bei den Amerikanern im Topper-Club an der Bertramstraße, wo heute ein Teil des Polizeipräsidiums steht, als Pianist tätig war.

Aus der Feder dieses Mannes stammt die Hommage an die Stadt Frankfurt „Im Herzen von Europa liegt mein Frankfurt am Main“. Die Uraufführung dieses „neuen Frankfurter Liedes“ fand 1971 im Schlemmerlokal „Zum Grauen Bock“ in Sachsenhausen unter Beteiligung des Sängers Karl/Carl/Charly Gross und der Polizeisänger statt. So besagt es der Coveraufdruck des Tonträgers aus dem Jahr 1972.

Der Fußballverein Eintracht Frankfurt feierte im Jahr 1974 das 75-jährige Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde ein Wettbewerb für ein Lied, was den Fußballsport zum Thema hatte, öffentlich ausgeschrieben.

Der damalige 1. Vorsitzende der Gesangsabteilung im Polizeisportverein „Grün-Weiß“ (1958 bis 1974) Heinz Böcher, glühender Fan eines anderen einheimischen Fuß-

"Im Herzen von Europa"

Musik: Kurt Westphal - Text: Heinz Böcher
um 1975 entstanden
POLIZEICHOR Frankfurt am Main e.V.

Im Herzen von Europa liegt mein Frankfurt am Main, die Bundesliga gibt sich hier gar oft ein Stell-dich-ein, hier gibt es eine Eintracht, die spielt Fußball ganz famos, man kennt sie nicht nur am Main(es)strand - nein auf der ganzen Welt und wenn sie gewinnt im Waldstadion, dann ist die Stimmung groß.

Refrain: nach jeder Strophe

Eintracht vom Main, nur du sollst heute siegen,
Eintracht vom Main, weil wir dich alle lieben.
Schieß noch ein Tor dem Gegner in den Kasten rein,
jeder wird sagen ohne zu fragen, in dieser schönen Stadt am Main - Eintracht aus Frankfurt du schaffst es wieder Deutscher Meister zu sein.

Der eine liebt sein Mädchen, und der andre liebt den Sport
wir schwören auf die Eintracht auch mit unserm Ehrenwort.
Führt sie der Weg mal fort von hier in andre Stadien rein,
wir sind in Gedanken immer bei dir, nie wird das anders sein,
begleiten wird sie unser Chor, drum stimmt alle ein.



Eintracht, Eintracht über alles

STEREO

Eintracht, Eintracht über alles

UNIVERS

Eintracht im Stadion geht, die Eintracht sieht

ballvereins, liess sich einen neuen themenbezogenen Text zur Melodie des Liedes „Im Herzen von Europa...“, die von Kurt Westphal stammt, einfallen. Dieser wurde dann später von der Jury aus mehreren Einsendungen ausgewählt.

Dieser Entscheid überraschte beide Protagonisten und machte sie auch ein wenig stolz. Ihr Bekanntheitsgrad hielt sich in Grenzen.

Das Lied wurde jedoch zum „Knaller“, und zwar bei den Eintracht-Fans. Zu jedem Heimspiel wurde und wird es im Waldstadion (heute Commerzbank-Arena) lauthals von Tausenden Stadionbesuchern gesungen.

Der Polizeichor Frankfurt am Main war in der spielerischen Hochzeit der Eintracht gebeten worden, dieses Lied im UNIVERS Tonstudio (damals im Stadtteil Niederursel beheimatet) aufzunehmen.

Auf die 1975 erschiene Langspielplatte wurde das heute als „Eintracht-Hymne“ bekannte Lied unter dem Titel „Schönes Frankfurt am Main“, gesungen vom Polizeichor Frankfurt am Main unter Leitung seines damaligen Dirigenten Wendelin Röckel (Chordirektor ADC), gepresst.

Inzwischen gibt es, wie Norbert Böcher, Sohn des 2006 verstorbenen Texters, der nach dem Tod seines Vaters die Rechte an dem Lied innehat, berichtet, dieses Lied sogar als Rap-Version auf YouTube, was bei den jugendlichen Fußballfans „in“ ist.

FRITZ ROSENTHAL.

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- förderndes Mitglied
 aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre
 Männerchor Frauenchor Gemischter Chor „Unerhört“ Die Preußen

Name _____ Telefon _____
 Vorname _____ Mail-Adresse _____
 Geb.-Datum _____ Fax _____
 Straße, Hausnr. _____ Beruf _____
 PLZ, Ort _____ Dienststelle _____
 Aufnahme ab _____
 Stimme _____

(Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ja
 Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der
 Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ja nein

IBAN-Nr. _____ BIC _____
 Name des Kontoinhabers _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am _____ Mitgliedsnummer _____
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am _____
 EDV erfasst am _____ Ablage _____

- Kenntnisnahme** Vorsitzender Geschäftsführer Schatzmeister
 2. Vorsitzender 2. Geschäftsführer 2. Schatzmeister

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Name _____ Vorname _____ Mitgliedsnummer _____

Neue Angaben:

Straße, Hausnr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Mail-Adresse _____
 Fax _____
 Beruf/Dienststelle _____
 Name der Bank _____
 IBAN-Nr. _____
 Kontoinhaber _____
 Sonstiges _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns



*Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.*

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99

*Fröhliches und Besinnliches
zur Sommerzeit*

Sommerkonzert
in der Katharinenkirche

Mi., 26.6.2019
19.00 Uhr

Frauenchor des
Polizeichors Frankfurt
Ltg.: Damian H. Siegmund

Oberstufenorchester
der Waldorfschule
Ltg.: Berthold Breig

Bruch, Mozart,
Beethoven, Rheinberger
und Solisten

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter:
Damian H. Siegmund
EVENTUS
MUSICAE

Spenden für ein gutes Werk

Scheckübergabe an „Frauen helfen Frauen“ am 18. März



R. Puchinger, P. Wimmers, G. Bereswill, A. Labudda, H. Droege-Kempf, D. Feld, R. Dill, D.H. Siegmund, T. Hädicke, W. Seubert (v.l.n.r.)

Am 18.12.2018 gaben wir zum dritten Mal ein Benefiz-Konzert zugunsten der Organisation „Frauen helfen Frauen e.V.“. Zu unserer Freude hat der Polizeipräsident von Frankfurt, Gerhard Bereswill – wie in den Jahren zuvor – die Schirmherrschaft für dieses Konzert übernommen. Und auch dieses Mal sollte der gesamte Reinerlös an diese für die Gesellschaft so wichtige Organisation gehen.

Leider hatten wir für dieses Konzert keine Sponsoren, so dass wir von den Einnahmen unsere Kosten abziehen mussten. Aber es blieb trotzdem noch ein ordentlicher Betrag in Höhe von 1830 € den wir spenden konnten.

Am 18.03.2019, also auf den Tag drei Monate später, war nun also der Termin der symbolischen Scheckübergabe. Dazu trafen wir uns nachmittags im Polizeipräsidium.

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. wurde vertreten durch die 2. Vorsitzende Rita Puchinger und Peter Wimmers, Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit. Den Frauenchor repräsentierten sein Leiter Damian H. Siegmund sowie die Repräsentantinnen Tina Hädicke und Rosi Dill. Seitens des Vereins „Frauen für Frauen“ waren Hilke Droege-Kempf und Doris Feld anwesend. Empfangen wurden wir von Polizeipräsident Bereswill und seinem Vize Walter Seubert.

Von den Chören „Die liederlichen Lesben“ und dem „Frauen-Jazzchor-Projekt“, die ebenfalls an dem Konzert teilgenommen hatten, war leider niemand anwesend.

Nach einer kurzen Foto-Session von der Scheckübergabe saßen wir bei Kaffee und Keksen beisammen. Frau Droege-Kempf berichtete uns von den Schwierigkeiten, mit denen der Verein zu kämpfen hat. Zum einen geht es natürlich um die finanziellen Probleme. Man werde zwar vom Land Hessen, der Stadt Frankfurt, aus Bußgeldern und auch durch Spenden finanziert, aber damit können nicht alle Probleme gelöst werden. So mussten wir erfahren, dass in Frankfurt nur 120 Plätze für die Unterbringung von Frauen und Kindern zur Verfügung stehen. Für eine Großstadt wie Frankfurt ist das erschreckend wenig.

Der Aufenthalt dieser Frauen in den Einrichtungen liegt zwischen neun Monaten und zwei bis drei Jahren, sofern Kinder mit davon betroffen sind. Grund dafür ist natürlich auch das mangelnde Angebot an preisgünstigen Wohnungen.

Zudem besteht durch die Flüchtlingssituation ein erhöhter Bedarf an Plätzen in den Frauenhäusern. Und wenn kein Platz

ist, müssen die betroffenen Frauen gegebenenfalls auf andere Frauenhäuser in Hessen oder gar im gesamten Bundesgebiet verwiesen werden. Das ist natürlich auch keine gute Lösung, da die Frauenhäuser in den anderen Bundesländern vor ähnlichen Problemen stehen.

Herr Bereswill berichtete aus der Zeit seines aktiven Polizeidienstes, als es noch keine Frauenhäuser gab. Die Polizei habe seinerzeit große Probleme mit dem Umgang mit Fällen häuslicher Gewalt gegenüber Frauen und Kindern gehabt. Und so sprach er seine große Anerkennung gegenüber dem Verein „Frauen helfen Frauen“ aus. Dieser Verein hat in den vergangenen vier Jahrzehnten seit seiner Gründung sehr viel dazu beigetragen, dass Polizei und Frauenhäuser enger zusammen arbeiten.

Erörtert wurde auch, wie man besser mit dem Problem häuslicher Gewalt umgehen könne. Frau Droege-Kempf nannte eini-

ge Forderungen, deren Erfüllung auf lange Sicht helfen könnte, die Situation zu verbessern.

Dazu gehört beispielsweise, die Täter (zumeist Männer) zur Teilnahme an sogenannten „Täterprogrammen“ zu verpflichten. Es sei aber unabdingbar, dass von Seiten der Justiz schneller und effizienter gehandelt werden müsse. Leider passiert es viel zu oft, dass die Täter, ohne ein solches Programm absolviert zu haben, schon nach kurzer Zeit wieder ein Umgangsrecht mit ihren Frauen und Kindern bekommen, ohne dass die Problematik der Beziehung beigelegt werden konnte.

Frau Droege-Kempf gab uns noch einen Tipp, an wen wir uns zwecks Unterstützung des nächsten Konzertes wenden könnten: das Amt für multikulturelle Angelegenheiten, das sich u. a. mit Migration und Flüchtlingen befasst.

Immerhin sind inzwischen 80 % der Frauen, die in den Frauenhäusern Zuflucht vor häusli-

cher Gewalt suchen, Flüchtlinge, überwiegend aus afrikanischen Staaten.

Sie bedankte sich noch einmal für die großzügige Spende, die doch wieder einen Schritt weiter hilft.

Zum Schluss betonte Herr Bereswill, dass er weiterhin als Schirmherr für das Benefiz-Konzert zur Verfügung stehe, da er weiss, wie wichtig die Arbeit des Vereins „Frauen helfen Frauen“ ist. Und er wird versuchen, in diesem Jahr am 17. Dezember wieder bei dem Konzert dabei zu sein. Bei all seinem Stress und seinen vielen Terminen hilft es ihm, sich dabei auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Benefiz-Konzert und hoffen, mit unseren Einnahmen und vielleicht auch durch Spenden, wieder einen Scheck mit einem größeren Betrag an „Frauen helfen Frauen“ überreichen zu können.

ANGELIKA LABUDDA
FOTO: PR

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Preise pro Ausgabe (zzgl. MWSt.):

1/1 Seite - 500 € 1/2 Seite - 250 € 1/3 Seite - 170 € 1/4 Seite - 130 €

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu
rita.puchinger@polizeichor-frankfurt.eu

Die Preußen im Frühlingstaumel

Auftritt bei der JHV des Bürgervereins Niederursel am 24. März



Dominik Heinz – Leiter und Begleiter der „Preußen“

Der ehemalige 2. Vorsitzende des Polizeichores Frankfurt am Main, Uwe Stein, hatte **Die Preußen** für die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Niederursel für den, wie er selbst sagte, kulturellen Teil der Veranstaltung am 24. März engagiert.

Da **Die Preußen** bereits schon einmal dort aufgetreten sind und das Gros des Publikums **Die Preußen** mit Pickelhaube und Säbel kannte, kam an diesen Abend ein völlig anderer Chor auf die Bühne. Immer noch dieselben Stimmen, derselben Männer, jedoch mit einem anderen Outfit und einem anderen Repertoire. Ein Repertoire, das auch ein wenig in die Jahreszeit passte. Denn es war schließlich Frühling.

Ohne zwei der bekanntesten Preußenlieder, die „Frau Rauscher“ und den „Blauen Bock“, ging es dann doch nicht. Jedoch wurde dem aufmerksamen Publikum auch mit den Stücken „Veronika der Lenz ist da“ und „Gwahoddiad“ Lieder dargeboten, die eindeutig zum Frühling passten.

Dass die Lieder der **Preußen** dem Publikum gefielen, war eindeutig zu spüren. Sie schunkelten, klatschten und sangen sogar bei einigen Ohrwürmern, wie bei der „Frau Rauscher“, dem „Blauen Bock“ und „Veronika der Lenz ist da“, mit.

Der überschwängliche Applaus bestätigte die Annahme, dass der Auftritt gefallen hat und **Die Preußen** verabschiedeten sich mit dem „Fliegermarsch“, den sie als Zugabe präsentierten.

THEO DIFENTHÄLER
FOTOS: G. GROSS

Dreaming of a White Christmas

Rückblick auf weihnachtliche Aktivitäten



Weiße Weihnacht gab es zum letzten Fest zwar nicht. Dafür aber wieder zwei wunderbare Konzerte am ersten Adventswochenende im vergangenen Jahr.

Das Konzert in Offenbach brauchte einiges an Organisation, damit jeder Chor die Chance hatte, sich einzusingen und die Stellproben in der vorgegebenen Zeit durchführen zu können. Schließlich standen nur die Kirche selbst und der bekannte Aufenthaltsraum im Kellergeschoss zur Verfügung. So beschloss Unerhört! unter anderem vor der Kirche zu proben und damit ei-

nigen Passanten mit den beiden Liedern „White Christmas“ und „Halleluja“ ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

In Frankfurt hingegen hatte jeder Chor seinen eigenen Bereich zum Einsingen, wodurch die Vorbereitung auf das Konzert insgesamt einfacher war. Die Schwierigkeit für uns lag diesmal darin begründet, dass der Konzertbeginn recht früh lag und dass unsere liebe Chorleiterin Marion Bücher Herbst am gleichen Tag direkt vorher bereits einen Auftritt in einem anderen Ort dirigiert hatte. Daher wurden wir kompetent von un-

serer gesanglichen Unterstützerin Rebecca Jäger eingesungen. Vielen Dank nochmals hierfür. So traf Marion auf einen vorbereiteten Chor und konnte beinahe direkt mit der Stellprobe beginnen. Und weil wir am Vortag vernommen hatten, dass so einigen Zuhörern zwei klangvolle Stücke zu wenig waren, bauten wir noch das Stück „It’s a me“ in unseren Auftritt am Sonntag ein.

Ein gemütlicher gemeinsamer Abend war der Abschluss jedes Konzerttages. In Offenbach waren wir wieder essen. In Frankfurt zog es uns zusammen mit Eike und Ingelore mal wieder auf den Weihnachtsmarkt. Auch, wenn der Weg dorthin diesmal etwas weiter war, als sonst. Vielleicht haben nach den nächsten Konzerten noch mehr Mitglieder aus unseren anderen Chören Lust auf einen gemeinsamen Abschluss mit uns.

Die Konzerte haben uns allen wieder viel Spaß gemacht und wir sind gespannt, was wir zu dem Konzert im Frühjahr dieses Jahres bieten können.

ODINE KUNERT
FOTO: F. DUENSING



150 neue Beamte für Frankfurt

Auftritt bei der Begrüßung neuer Polizeibeamter am 05. Februar



In Frankfurts „Gudd Stubb“ heißt „Unerhört!“ die Neuzugänge willkommen

Am Dienstag, dem 05. Februar war es wieder soweit. Das Frankfurter Polizeipräsidium durfte seine Neuzugänge im Frankfurter Römer im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung begrüßen. 150 Kolleginnen und Kollegen waren es an der Zahl, welche in Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Polizei ihren Start in Frankfurt feiern konnten. Zugegen waren in alter Manier Oberbürgermeister Peter Feldmann, der Polizeipräsident Herr Bereswill sowie sein Stellvertreter Dr. Seubert, der Leiter der Abteilung Einsatz Herr Hallstein und der Leiter der Abteilung Z Herr Fornoff.

Natürlich waren auch wir von „Unerhört!“ wieder als Musikalische Einlage des Polizeichores Frankfurt am Main vor Ort. Mittlerweile sind unsere Auftritte dort eine kleine Tradition geworden. Ein lockeres Programm sollte für gute Stimmung im Rahmen der Begrüßungsfeiern

sorgen. So kam es, dass wir noch vor der Eröffnungsrede des Oberbürgermeisters Peter Feldmann auf die Bühne gerufen wurden. Dort sollten wir sodann unser erstes Stück vortragen. „Angels“ von Robbie Williams ertönte durch die ehrwürdige Halle des Kaisersaals. Der weltbekannte Song des britischen Künstlers war eine willkommene Überraschung und sorgte im Nachgang der Veranstaltung für viel positives Feedback von allen Beteiligten.

Es folgte schließlich die Eröffnungsrede des Oberbürgermeisters, in welcher er nicht umherkam den Polizeichor und seine kulturelle Bereicherung als Institution innerhalb der Polizei lobend zu erwähnen. „Sie sehen, die Polizei ist auch kulturell gut aufgestellt“, sagte er gleich zu Beginn den Anwesenden Gästen und neuen Kollegen in Bezug auf unseren vorweggegangenen Auftritt.

Im Anschluss performten wir unseren letzten Song. „A joyful Noise“ sollte noch einmal richtig für Stimmung sorgen. Es folgte die Rede des Polizeipräsidenten Bereswill, welche trotz der überschattenden Ereignisse um den Skandal des 1. Polizeireviers den neuen und jungen Kollegen für ihren beruflichen Werdegang Mut zusprach.

Nach dem gemeinsamen Foto aller neuen Kollegen mit der Prominenz der Veranstaltung im Treppenhaus des Römer galt es das großzügige Buffet zu stürmen. Auch wir von „Unerhört!“ nutzten die Chance, uns zu stärken und für den gelungenen Auftritt zu belohnen, aber auch um mit den neuen Kollegen ins Gespräch zu kommen und auszutauschen. Alles in allem war die Veranstaltung für alle Beteiligten wieder ein voller Erfolg.

EMIL KRAFT
FOTO: S. SIEGLER

Rita Puchinger

2. Vorsitzende des Polizeichores Frankfurt am Main

PCJ: Liebe Rita, wir kennen dich schon lange als treue Sängerin im Frauenchor des Polizeichores. Nun erweiterst du dein Engagement für den Chor. In einer spannenden Wahl bist Du bei der jüngsten Mitgliederversammlung zur 2. Vorsitzenden gewählt worden. Für alle die dich noch nicht so gut kennen, stelle dich bitte kurz vor!

RP: Wie du schon sagst, es war eine äußerst spannende Wahl und ich möchte mich auf diesem Weg herzlich bei allen bedanken, die ihr Vertrauen in mich setzen.

Gerne stelle ich mich kurz vor: Ich bin Sängerin im 2. Sopran des Frauenchors, bin in erster Ehe verwitwet, habe eine Tochter (singt auch im 2. Sopran) und in zweiter Ehe seit 26 Jahren mit Werner Puchinger verheiratet (singt im 2. Bass des Männerchors). Auch bin ich schon zweifache Großmutter und vierfache Urgroßmutter.

Beruflich bin ich nach 20 Jahren selbständiger Tätigkeit als Versicherungsfachfrau im Ruhestand, mache aber noch Seniorenbetreuung und ehrenamtliche Tätigkeiten für die Stadt Kelkheim. Außerdem bin ich noch im Vorstand der Frauenunion Main-Taunus-Kreis.

PCJ: Wie und wann trat der Frauenchor der Polizei in dein Leben

RP: Der Schwerpunkt meiner Ausbildung war die Beamtenversorgung und die VBL

Unter anderem war ich für die GdP im Rahmen der Polizeiversicherung in den Polizei-Dienststellen und am Flughafen tätig. So lernte ich 1996 den damaligen Vorsitzenden des PCF Jürgen Moog kennen, der mich direkt für den Frauenchor geworben hat.

PCJ: Was denkst du, kannst du mit deiner Arbeit und mit deinen Ideen für den Polizeichor bewirken?

RP: Der Frauenchor hat eine fantastische Entwicklung gemacht. Das haben wir unserem Dirigenten Damian Siegmund zu verdanken, der von Anfang an die Vision eines großen Chors hatte, sowie der ausgesuchten Chor-Literatur als auch jeder einzelnen Sängerin, die sich einbringt. Wir haben ein ausgezeichnetes Marketing, die letzten Konzerte des Frauenchors waren gut besucht oder wie im Dom restlos ausverkauft.

Die Mitgliederzahl des Frauenchors hat sich fast verdoppelt, gleichzeitig haben wir viele jüngere Sängerinnen hinzugewinnen können.

Mir war und ist es immer wichtig, Ansprechpartnerin für meine Mitsängerinnen zu sein und bei Problemen ausgleichend zu wirken. Die Integration neuer Sängerinnen, ohne die Älteren zu



vergraulen, ist manchmal ein gutes Stück Arbeit für alle.

Selbstverständlich bin ich auch Ansprechpartnerin und Vertretung für den Gesamtchor. Sei es der Männerchor, von dem ich schon seit jeher Fan bin, „Unerhört“ oder „Die Preußen“.

Die Freude am Singen sollte immer an erster Stelle stehen, und es darf auch mal gelacht werden.

PCJ: Hast du Ideen, Wünsche zur Zukunftsfähigkeit des Gesamtchors?

RP: Ich wünsche mir, dass sich die Chöre untereinander besser kennenlernen, so dass ein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Für Ideen dazu, wie sich das umsetzen lässt, bin ich offen und dankbar.

PCJ: Glaubst du, dass Missverständnisse und Reibungsverluste im Gesamtchor durch deine Mitwirkung verkleinert werden können?

RP: Auf alle Fälle wird sich der Informationsfluss verbessern. Alle Chöre sind wichtig für die Entwicklung des PCF. Ich werde mich für ein Miteinander einsetzen.

PCJ: Zu etwas mehr Privatem, wenn es dir recht ist: Ist bei dir das Glas halbvoll oder halbleer?

Siehst du in Ereignissen, Herausforderungen eher die positiven oder negativen Seiten?

RP: Bei mir ist das Glas immer halb voll, auch unangenehmere Arbeiten mache ich lieber gerne gleich, weil es dann leichter von der Hand geht.

Meine positive Lebenseinstellung hilft mir persönliche und andere Schwierigkeiten zu meistern.

PCF: Wo Licht ist, ist auch Schatten, sagt man. Welches sind deine unmittelbaren größten Sorgen, Ängste?

RP: Die Erhaltung der Gesundheit ist für mich am wichtigsten und dass „mir der Himmel nicht auf den Kopf fällt“.

PCJ: Genießt du außerhalb des Chores deinen Ruhestand oder bist du noch anderweitig aktiv, hast Hobbies?

RP: Im Winter stricke ich gerne, im Sommer habe ich meinen Garten, außerdem lese ich und gehe gerne schwimmen.

Da ich einige Jahre meine Eltern, die inzwischen verstorben sind, gepflegt habe, nutze ich gerne meine dabei gewonnenen Kenntnisse und betreue ältere Menschen.

Ehrenamtlich bin ich im Redaktionsteam der Kelkheimer Seniorenzeitung „Herbstblätter“ und in meiner politischen Arbeit in der Frauenunion tätig.

PCJ: Bist du Original-Frankfurterin?

RP: Nein, ich bin ein Flüchtlingskind. Mit drei Jahren bin ich vor den Toren Frankfurts in Hattersheim gelandet. Der Bezug zu Frankfurt ist immer sehr eng gewesen, meine Familie lebt in Frankfurt.

PCJ: Kaffee oder Tee?

RP: Hauptsächlich Kaffee, aber auch Tee, je nach Bedarf und Gelegenheit. Gerne trinke ich in geselliger Runde auch ein Glas Bier oder Wein

PCJ: Oft ist schon im Februar das Jahr so gut wie verplant. Auf welche Ereignisse freust du dich in diesem Jahr besonders? Privat und im Hinblick auf den Chor.

RP: Mein privates Ereignis hat bereits stattgefunden, im Januar mit der Geburt meines vierten Urnenkels.

Im Chor wird es sicher wieder schön in der Chorfizeit. Ich freue mich auf die Reise ins Baltikum im Oktober und auf unsere Konzerte.

Auch auf die neuen Herausforderungen durch mein Engagement im Vorstand freue ich mich.

PCJ: Vielen Dank für das Interview, alles Gute und viel Erfolg, weiterhin viel Freude mit dem Frauenchor des Frankfurter Polizeichors, mit der ganzen Chorgemeinschaft, mit der Familie und dem gesamten Rest...

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
INGE BRAUNMILLER

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Paulus Christmann	4/1998	Dr. Achim Thiel	3/2006
Wendelin Röckel	2/1992	Dominik Heinz	1/1999	Valentin Zeh	4/2006
Heinz Böcher	3/1992	Polizeichor		Bodo Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Heinrich Stephan	2/1993	Frankfurt am Main	3/1999	Uwe Stein	3/2007
Helmut Dittmann	3/1993	Frauenchor des		Wulfart von Rahden	4/2007
Paulus Christmann	4/1993	Polizeichores Frankfurt	4/1999	Edgar Lockstedt	2/2008
Klaus Knodt	1/1994	Sängerbund		Reimund und	
Günter Burkhardt	2/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Reinald Braun	3/2008
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	Damian H. Siegmund	3/2000	Wolfgang Bothe	4/2008
Ludwig Linder	4/1994	Achim Grieb	2/2002	Gerhard Löffler	1/2009
Lilli Pölt	1/1995	Lutz Felbinger	4/2002	Theo Diefenthaler	2/2009
Wolfgang Wels	2/1995	Alexander Ganz	1/2003	Berthold Dyballa	3/2009
Thorsten Gelhausen	3/1995	Alfred Krause	2/2003	Johann Balzer	4/2009
Peter Frerichs	4/1995	Norbert Weber	3/2003	Ingelore Harder-Schütte	1/2010
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Edgar Feuchter	4/2003	Dieter Balzer	4/2010
M. Burkhardt, G. Groß, C. Meise, L. Rimmele, W. Wagner	2/1996	Eike Schütte	2/2004	Peter Fiolka	1/2012
Horst Weidlich	4/1996	Heinrich Heine	3/2004	Steffen Bücher	4/2012
Jürgen Moog	1/1997	Franz Mastalirsch	4/2004	Germana Groß	3/2013
Peter Meise	2/1997	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Damian H. Siegmund	2/2014
Jürgen Hölscher	3/1997	Matthäus Kuliberda	2/2005	Roswitha Dill	2/2016
Dr. Herbert Günther	1/1998	Reiner Ohmer	3/2005	Odine Kunert	4/2018
Ludwig Wagner	3/1998	Franco Botteon	4/2005	Gerhardt Wäger	1/2019
		Gerd Wilcken	1/2006		
		Friedhelm Duensing	2/2006		

Verpflegungsmeister gesucht

Die Versorgung der Sänger mit Würstchen und Getränken ist in Gefahr

Viele Jahre lang sorgten die Sangesfreunde Wolfgang Lotz und Rüdiger Groß für das Wohl unserer Sänger, damit sie nicht „verhungern“ oder „verdursten“. Sangesfreund Harry Raatz unterstützte sie bei der Versorgung mit Getränken.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den Sangesfreunden im Namen aller Sänger für ihre nicht selbstverständliche Arbeit zu danken!

Leider sind Rüdiger und Wolfgang gesundheitlich nicht mehr in der Lage, uns weiterhin zur Verfügung zu stehen.



Der Männerchor probt donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr. Unsere Probe fällt also mit An- und Abfahrt genau in die Abendbrotzeit.

Singen ist nicht nur gesund, sondern macht auch hungrig und durstig.



Wir suchen daher aus den Reihen der fördernden Mitglieder ehrenamtliche Helfer, die Zeit, Lust und Laune haben, für die „Fütterung unserer singenden Raubtiere“ zu sorgen.

Bei Interesse oder Fragen wird gebeten, sich bei unserem

Vorsitzenden Eike Schütte (0151) 41 45 84 70

oder

Geschäftsführer Gerhard Wäger (0163) 755 17 32

zu melden.

Um Rücksendung wird gebeten

Die EU-DSGVO verlangt baldiges Handeln

Im Zuge der Durchsetzung der neuen europaweit geltenden **Datenschutz-Grundverordnung** (EU-DSGVO) wurden allen Mitgliedern unseres Vereins ein Vordruck per Post zugesandt, in dem um die Zustimmung (bzw. Ablehnung) für die Veröffentlichung von fotografischen Abbildungen in Druckmedien, auf der Homepage des Vereins und weiteren Informationsplattformen gebeten wurde.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Sangesfreunden zu danken, die bereits den unterzeichneten Vordruck zurück geschickt oder auf direktem Wege dem Vorstand zukommen ließen. Alle anderen bitte ich darum, dies baldmöglichst, spätestens bis zum 31. Mai 2019 nachzuholen.

EIKE SCHÜTTE



Ehrungen

im Jahre 2019

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Gold

Dieter Schäfer • Arno Strüning

Silber

Ingeborg Braunmiller • Bruno Burlon • Lieselotte Burlon
Martina Hädicke-Wehrle • Philipp Heller • Yvonne Keller • Julia Kessler
Michael Mann • Christina Nickel • Inge Rosewick
Kornerlia Seltner-Neumann • Peter Wimmers

Der Chorverband der Deutschen Polizei und der Hessische Sängerbund ehrten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde für aktives Singen in Polizeichören:

Platin

Willi Liebermann

Gold

Werner Braum

Silber

Dieter Schäfer • Arno Strüning

Für langjährige Verdienste im Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main wurde

Uwe Stein

zum

Ehrenmitglied

ernannt.

Allen Geehrten gilt unser herzlicher Glückwunsch!

Gratulation zum 100.

Unser Mitglied Peter Lissa erblickte 1919 das Licht der Welt



Fritz Rosenthal (r.) gratuliert dem Jubilar Peter Lissa (l.)

In der Bibel steht geschrieben: *Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.* (PSALM 90 VERS 10)

Unser förderndes Mitglied, Herr Peter Lissa, erblickte vor 100 Jahren am 22. März 1919 das Licht der Welt.

Dieses Alter ist den wenigsten Menschen gegeben, und wenn man es noch in geistig und körperlich guter Verfassung erleben kann, um so erfreulicher ist der Ehrentag zu genießen.

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V., vertreten durch den

Unterzeichner, überbrachte die besten Wünsche mit einem Blumengebilde in den Vereinsfarben blau-weiß und in toller floristischer Aufmachung. Die dazu gehörende Glückwunschkarte wurde mit einem Foto aller Chorabteilungen vom Weihnachtskonzert in St. Marien (Offenbach) 2017 überreicht.

Der Jubilar bedankte sich herzlich und wies in großer Runde der eingetroffenen Gratulanten auf die langjährige Mitgliedschaft im Polizeichor Frankfurt hin, dessen Ehrenurkunde gerahmt in sichtbarer Nähe hing.

Wie aus verlässlicher Quelle zu erfahren war, war der Gastgeber kein Polizeibeamter, sondern

in leitender Stellung (Manager) eines großen Hanauer Gummi-Unternehmens.

Dann ertönte im Flur eine Schiffsglocke, und die Gespräche wurden eingestellt. Der Jubilar trat vor die Gäste und verlas einen Brief des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, der den Ehrentag zum Anlass nahm, in herzlichen Worten zu gratulieren. Der ehrenden Worte nicht genug. Von der Steuben-Schurz-Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (SSG) trat deren Präsidentin, Dr. med. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, vor das Auditorium und dankte dem Mitstreiter Peter Lissa für die langjährige Unterstützung. Herr Joe Rauff, von der SSG liess in kurzen Worten die Zeit nach dem 2. Weltkrieg und die Wiederbelebung der SSG Revue passieren.

Die 1930 anlässlich des 200. Geburtstags des deutsch-amerikanischen Generals Friedrich Wilhelm von Steuben, der für eine Verständigung unter den Völkern eintrat, gegründete gleichnamige Gesellschaft war 1933 von den Nazis verboten und 1948 in Wiesbaden wieder ins Leben gerufen worden. 1950 erfolgte in der Paulskirche die Zusammenführung mit der Carl-Schurz-Gesellschaft zur Steuben-Schurz-Gesellschaft.

Eine weitere historische Episode sollte Erwähnung finden: Am 22. März 1919 hielt Reichsministerpräsident Philipp Scheidemann eine Rede zum Streit über den Versailler Vertrag an dem schließlich das Kabinett zerbrach. Von diesem Vorgang hatte der damals Neugeborene allerdings nichts mitbekommen.

Nach einer kurzen Dankesrede bat der Gastgeber ans kalte Büfett.

Der Polizeichor wünscht seinem Mitglied weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: S. ADAMSKI, F. ROSENTHAL



100er Kekse statt einer Torte



Geschmücktes Domizil des Jubilars



April

Friedel Sinsel	01.04.1939	80 Jahre
Hannelore Manke	24.04.1939	80 Jahre
Ortrud Merkel	25.04.1949	70 Jahre

Mai

Anja Werkmann	06.05.1969	50 Jahre
Gisela Mastalirsch	20.05.1959	60 Jahre

Juni

Joachim Klug	13.06.1959	60 Jahre
Annemarie Düstler	17.06.1939	80 Jahre
Wilhelm Gath	24.06.1939	80 Jahre

*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL



Viel zu früh

Werner Puchinger verstarb am 27. März im 67. Lebensjahr



Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) verliert wiederum einen seiner aktiven Sänger.

Am 27. März 2019 verstarb im Alter von 66 Jahren Werner Puchinger, Sänger im 2. Bass.

Werner trat am 1. Januar 1997 in den PCF ein und beendete zunächst seine Sangestätigkeit zum 31. Dezember 2001, blieb förderndes Mitglied bis 2011.

Seiner Initiative verdankte unser Polizeichor die Einladung in den Hessischen Landtag im März 2009. Dort sangen wir vor dem damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch, der sich anschließend anbot, uns höchstpersönlich den Plenarsaal zu zeigen und einen unkonventionellen Einblick in den parlamentarischen Alltag gab. Für alle, die dabei waren, ein unvergessliches Erlebnis.

Offenbar fehlte Werner doch das Singen im Chor so sehr, dass er im Mai 2011 seine erneute Aufnahme als aktiver Sänger beantragte. Diesem Anliegen wurde seitens des Vorstandes stattgegeben.

Werner engagierte sich wiederum aktiv im 2. Bass und nahm regen Anteil an internen Debatten. Seine stattliche Figur und sein emotionales Auftreten bereicherten stets die Diskussionen um das Chorgeschehen.

Der PCF ehrte ihn für seine langjährige Treue 2017 mit der Silbernen Ehrennadel.

Durch seine beruflichen und gesellschaftlichen Kontakte als Versicherungsagent kam er mit einflussreichen Persönlichkeiten zusammen.

Hiervon profitierte wiederum unser Polizeichor. Im November 2013 fand eine äußerst informative Reise nach Berlin statt, die von Werner Puchinger initiiert und maßgeblich organisiert worden war.

Die Vorbereitungen zur Besichtigung des Deutschen Bundestages (alle Mitreisenden mussten namentlich mit Personalausweis-Nummer dem Bundes-Presseamt gemeldet werden) ließen ihn teils schier verzweifeln. An- und Abmeldungen aus familiären oder persönlichen Gründen machten stets Änderungsmeldungen nach Berlin nötig. Sein Langmut war bewundernswert. Alles in allem wurde eine erlebnisreiche Fahrt daraus.

Die Führung durch das aus wilhelminischer Zeit stammende Haus, dessen Portikus mit „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ geschmückt ist, insbesondere der Plenarsaal und die Aussicht von der Glaskuppel über die Dächer Berlins, werden den Sängern in Erinnerung bleiben.

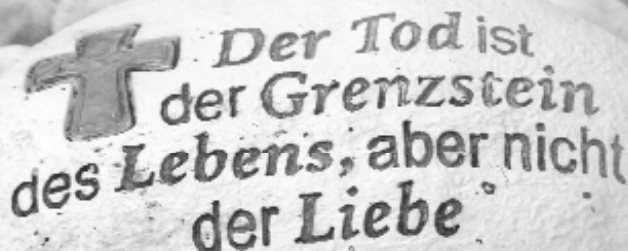
Vor geraumer Zeit wurde er von gesundheitlichen Problemen heimgesucht, und er musste das aktive Chorsingen einstellen. Dennoch kam er der Geselligkeit wegen zu den Chorproben, wann immer es ihm möglich war, bis ihn dann ein Schwächeanfall nach der Singstunde ereilte und einen wochenlangen Krankenhausaufenthalt erforderlich machte.

Die Sangesbrüder unterzeichneten einmal mehr Genesungskarten, um ihm die Verbundenheit zum Chor zu versichern. Per eMail bedankte er sich für die Genesungsgrüße und stellte ein baldiges Kommen in Aussicht.

Doch die tückische Krankheit hat obsiegt und Werner aus unserer Mitte gerissen. Sein Herz hat aufgehört zu schlagen und seine sonore Stimme ist verstummt.

Seinem Wunsch gemäß werden wir Sänger ihm an seinem Grab die letzte Ehre erweisen und ihm ein ehrendes Andenken im Totengedenkbuch des Vereins sichern.

FRITZ ROSENTHAL.



Der Tod ist
der Grenzstein
des Lebens, aber nicht
der Liebe

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

Service

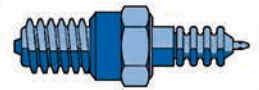
Parkplätze

C. Bayer www.dyna-design.de

STOSSDÄMPFER



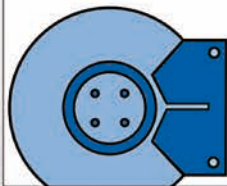
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



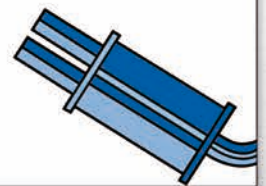
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO ..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregendsten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!


NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

 3.500 Parkplätze  26, 29, 60, 71, 72, 73, 251

 NordWestZentrum  www.nwz-frankfurt.de

 150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet